

29. Mai 1936

31.

103

100

Wilhelmshaven, den 4. Aug. 1942.

Sehr geehrtes Frl. Doktor!

(Vintke-Lippmeyer)

Macartney

Anbei sende ich Ihnen den Ertrag meiner Reiselektüre. Ich wollte Sie heute noch sprechen, erhielt aber gestern abend noch den Befehl, in aller Frühe zu fahren. Die Besprechung von Mentz, Tironische Noten, könnte ich an sich auch machen, wenn die Arbeit mir zugesandt werden könnte; das erste Heft ist offenbar doppelt; wenn sich das auch von dem zweiten feststellen ließe, könnte ich die Sache ja übernehmen. Nach einer Aussprache mit Dr. Erdmann habe ich aber die Hefte zurückgelassen, weil sie im RI doch benötigt werden müssen. Die Regestenanzeige werden Sie ja jetzt haben.

Was hier mit mir geschieht, weiß ich noch nicht.

Warten und warten, so scheint es zu kommen.

Mit ergebenen Grüßen bin ich

Dr. Konrad Heilig.

Fk. gfr. 3/2. A. f. K. Wilhelmshaven.

102

t 1942.

Wilhelmshaven.

Schlüssel sind
Feldpost zu
ld-Postpäck-
offe ich, Sie

86

Gruß

il Hitler!
Ihr ergebenener

8

werden Sie jedoch benachrichtigen, wenn etwas Geeig-
netes kommt. Dürfte ich versuchen, die Besprechungen
von Macartney und Gehring, die etwas zu lang gewor-
den sind, ein wenig zu kürzen? Sie könnten natürlich
in den Korrekturen, die Ihnen zugesandt wurden, immer
noch einige Rückveränderungen vornehmen. Oder wün-
schen Sie lieber eine sofortige Einsichtnahme?

Mit bestem Gruß Heil Hitler!

12.8.42